

Wirtschaftskrise hinterlässt Spuren
Kostensenkungsmaßnahmen werden wirksam



Konzernzahlen zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 (ungeprüft)

	1.1.-30.6.2009	1.1.-30.6.2008	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	3,76	5,49	-32%
EBITDA (Mio. €)	0,10	1,72	-94%
EBIT (Mio. €)	-0,05	1,52	-
Ergebnis vor Steuern (EBT) (Mio. €)	0,31	1,90	-84%
Konzernergebnis ¹	0,22	1,25	-82%
Ergebnis je Aktie (€) ¹	0,03	0,19	-82%
Mitarbeiter per 30.6. ²	65	89	-27%

	30.6.2009	31.12.2008	Veränderung
Finanzmittelbestand (Mio. €) ³	94,02	36,00	161%
Bilanzsumme (Mio. €)	108,26	41,85	159%
Eigenkapitalquote (%) ⁴	35,4	90,9	-61%

¹ Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (2008)

² In Festanstellung; vollzeitäquivalent

³ Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

⁴ Eigenkapital / Bilanzsumme

Konzernstruktur

- **Im ersten Halbjahr 2009: Portalgeschäft mit Fokus Finanzen**

Die 1998 gegründete OnVista Group ist ein Internetunternehmen im Bereich Financial Markets. Seit Ende 2007 ist die französische Online-Bank Boursorama S.A. Mehrheitsaktionärin der OnVista AG – gegenwärtig mit mehr als 90% der Anteile. Im Kontext der neuen Eigentümerverhältnisse leiteten wir eine strategische Neuausrichtung ein, im Zuge derer wir uns 2008 von allen nicht finanzmarktbezogenen Aktivitäten getrennt haben.

Im Berichtszeitraum waren wir ausschließlich im Finanz-Portalgeschäft tätig. Zur Gruppe gehörten im ersten Halbjahr 2009 die beiden Marken OnVista und Tradingbird (Börsen-Community).

In Übereinstimmung mit unseren öffentlichen Ankündigungen (erstmals im Juli 2008 und zuletzt in unserer Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2009 vom 6. Mai 2009 und auf unserer Hauptversammlung am 16. Juli 2009) hat die OnVista AG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft OnVista Bank GmbH (ehemals OnVista Financial Services GmbH) zum 30. Juni 2009 die wesentlichen Vermögensgegenstände der deutschen Boursorama-Zweigniederlassung in Frankfurt am Main für € 5,93 Mio. erworben. Das Deutschland-Geschäft von Boursorama war in der Vergangenheit als Online-Broker unter der Marke Fimatex im Markt aktiv. Bereits seit Mai 2008 firmierte Boursorama auf Basis eines Kooperations- und Lizenzvertrags unter dem Namen OnVista Bank.

Vor dem Abschluss des am 22. Dezember 2008 angekündigten Kaufs waren noch zwei Bedingungen zu erfüllen: die Erteilung der Vollbanklizenz durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für die OnVista Bank GmbH (erfolgte am 18. Februar 2009) und die Aufnahme in den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. (geschehen am 22. Juni 2009).

- **Seit Juli 2009: Zwei-Säulen-Geschäftsmodell: Portal- und Brokerage- Geschäft**

Mit der Übernahme der OnVista Bank GmbH zum 30. Juni 2009 können wir uns nun ganz auf die weitere operative Umsetzung unseres neuen Zwei-Säulen-Geschäftsmodells konzentrieren. Neben das Finanz-Portalgeschäft mit den Marken OnVista und Tradingbird tritt als neuer zweiter Geschäftsbereich das Online-Brokerage mit der OnVista Bank. Damit einher geht eine deutliche Veränderung im Erlös-Mix der OnVista Group: Unsere Umsätze werden zukünftig neben Erlösen aus Online-Werbung und kostenpflichtigen Services ergänzt durch Wertpapierprovisionen und Zinsüberschüsse.

In unserer Berichterstattung zum ersten Halbjahr 2009 sind die Brokerage-Aktivitäten der OnVista Bank GmbH bei allen Angaben, die die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns betreffen, noch nicht enthalten. Bilanzmäßig erfolgte die Konsolidierung dagegen zum 30. Juni 2009.

Wirtschaftliches Umfeld

- **Größter Einbruch seit Bestehen der Bundesrepublik**

In der zweiten Jahreshälfte 2008 ist immer deutlicher geworden, dass sich die Finanz- zu einer weltweiten Wirtschaftskrise entwickelt hatte. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gingen im ersten Halbjahr 2009 von einer Abwärtsspirale aus, und der für Deutschland angenommene Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) pendelte sich in einer Spanne von -5 bis über -6% für das Gesamtjahr 2009 ein. Daran änderten auch erste Anzeichen für einige wichtige Branchen nichts, nach denen der Tiefpunkt des Einbruchs erreicht oder sogar bereits durchschritten sei. Damit befindet sich die Bundesrepublik in dem mit Abstand schlechtesten Wirtschaftsjahr seit ihrem Bestehen.

Die Entwicklung im ersten Quartal bestätigte die schlimmsten Befürchtungen: Im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum brach das BIP um 6,7% ein. Gegenüber dem Vorquartal (Oktober bis Dezember 2008) belief sich die Abnahme auf zuvor nie da gewesene -3,8%.

- **Differenzierte Entwicklung der Werbeausgaben**

Hinsichtlich der Entwicklung der Werbeausgaben ergibt sich ein uneinheitliches Bild: Während die Gesamtausgaben für Werbung nach Nielsen Media Research im ersten Halbjahr 2009 um 3,3% gesunken sind, brachen die Werbeinvestitionen in der für uns wichtigsten Produktgruppe Finanzanlagen um 40,8% ein.

Geschäftsverlauf

- **Konjunkturbedingter Umsatzrückgang**

Eine Vorbemerkung zum Verständnis der zahlenbezogenen Berichterstattung: Die im Zuge unserer neuen strategischen Ausrichtung nicht fortgeführten und im Laufe des Jahres 2008 verkauften (Ad2Net, Onmeda, Ligatus) bzw. eingestellten (Namendo) Aktivitäten wurden bereits im Halbjahresbericht 2008 gemäß IFRS 5 als „discontinued operations“ separat ausgewiesen. Das dargestellte Regel-Zahlenwerk bezog sich seitdem auf die fortgeführten Aktivitäten OnVista und Tradingbird.

Deshalb sind die Angaben des Halbjahresberichts 2009 ohne Anpassungen direkt mit denen des Vorjahrs vergleichbar.

Wie oben erläutert, ist die OnVista Bank noch nicht in der Erlösdarstellung enthalten.

Die OnVista Group konnte sich der allgemeinen Wirtschaftskrise nicht entziehen. Unser Umsatz beläuft sich im Berichtszeitraum auf € 3,76 Mio. Damit liegt er um 32% unter dem Wert des ersten Halbjahrs 2008 (€ 5,49 Mio.).

Für die Erlöseinbußen sind im Wesentlichen folgende Gründe verantwortlich:

- erstens der weitere generelle Rückgang der Werbeinvestitionen vor dem Hintergrund der konjunkturellen Situation;
- zweitens die besonders negativ betroffenen Werbeinvestitionen von Finanzproduktanbietern – insbesondere der Zertifikate-Emittenten, der Fondsgesellschaften und Börsenplätze.

Ertragslage

- **Kostensenkungsmaßnahmen werden wirksam**

Auch die Berichterstattung über die Ertragslage bezieht sich nur auf das Portalgeschäft und noch nicht auf das Online-Brokerage.

Auf der Kostenseite sind die Auswirkungen unseres Einsparprogramms sichtbar. Die **operativen Kosten**¹ haben sich um 7,9% vermindert. Sie addieren sich im Berichtszeitraum auf € 3,96 Mio. nach € 4,30 Mio. im Vorjahr.

Bei der Aufteilung der operativen Kosten nach den Kostenpositionen des von uns im Rahmen der Rechnungslegung nach IFRS angewandten Umsatzkostenverfahrens ergeben sich drei in etwa gleich große Kostenpositionen:

Die **Herstellungskosten** zeigen sich in den ersten sechs Monaten 2009 mit € 1,15 Mio. kaum verändert (6 Mon./08: € 1,11 Mio.; +4,0%). Dagegen nahmen die **Marketing- und Vertriebskosten** um 15% auf € 1,09 Mio. ab (6 Mon./08: € 1,27 Mio.). Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** konnten wir um 17% senken. Im ersten Halbjahr 2009 betragen sie € 0,95 Mio. im Vergleich zu € 1,14 Mio. von Januar bis Juni 2008.

¹ Summe aus Herstellungskosten, Marketing- und Vertriebskosten, allgemeinen Verwaltungskosten sowie Forschungs- und Entwicklungskosten

Mit € 0,77 Mio. liegen die **Forschungs- und Entwicklungskosten** auf Vorjahreshöhe. Nach wie vor investierten wir in die generelle IT-Infrastruktur des Portalgeschäfts und in Neuentwicklungen, wie zum Beispiel den Bereich „Zinsen und Sparen“.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich um 43% von € 0,34 Mio. auf € 0,20 Mio.

Der nach IFRS auf verschiedene Kostenpositionen verteilte **Personalaufwand** nahm gegenüber dem ersten Vorjahreshalbjahr um 10% auf € 1,90 Mio. ab (6 Mon./08: € 2,11 Mio.) (vgl. Abschnitt „Mitarbeiter“).

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** liegen mit € 0,15 Mio. 24% unter dem Vorjahreswert von € 0,20 Mio. Auch die Abschreibungen verteilen sich nach dem in IFRS anzuwendenden Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen.

- **Positives Konzernergebnis**

Die Ertragslage hat sich im Berichtszeitraum negativ entwickelt. Der Grund für den Rückgang liegt im geringeren Umsatz, was bei unserem Geschäftsmodell mit Skaleneffekten und marginalen Grenzkosten überproportional auf die Ergebnissituation durchschlägt – so wie Umsatzwachstum in der Vergangenheit die Gewinne wiederholt stark nach oben getrieben hatte.

Das **EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)** ist in den ersten sechs Monaten 2009 um 94% gesunken und liegt bei € 0,10 Mio. (6 Mon./08: € 1,72 Mio.).

Auch das **EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)** hat stark abgenommen. Es beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -50. (6 Mon./08: € 1,52 Mio.).

Das **Finanzergebnis** fällt im Zuge des historisch niedrigen Zinsumfelds im Berichtszeitraum mit € 0,36 Mio. etwas niedriger aus als im ersten Halbjahr 2008 (€ 0,38 Mio.; -5,9%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil der zum 30. Juni 2009 ausgewiesenen Finanzanlagen erst im Zuge der Übernahme der Geschäftsaktivitäten der Boursorama S.A., Zweigniederlassung Frankfurt erworben wurde und somit nicht zum Finanzergebnis im ersten Halbjahr beitrug.

Daraus ergibt sich ein **Konzernergebnis vor Steuern (EBT)** von € 0,31 Mio. nach € 1,90 Mio. in der

Vorjahresperiode (-84%)². Die **Umsatzrendite vor Steuern** sinkt von etwa 35% auf 8,3%.

Bei einer Ertragssteuerbelastung von T€ 90 (6 Mon./08: € 0,65 Mio.) ergibt sich unter dem Strich für die ersten sechs Monate 2009 ein **Konzernergebnis nach Steuern** von € 0,22 Mio. Gegenüber dem direkt vergleichbaren Nachsteuerergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen des ersten Halbjahrs 2008 in Höhe von € 1,25 Mio. bedeutet dies eine Abnahme von 82%. Da das Nachsteuerergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen allerdings infolge eines Verkaufsverlustes aus unserer Ad2Net-Beteiligung mit € 1,24 Mio. im Minus war, betrug das Konzernergebnis nach Steuern lediglich T€ 14. Verglichen damit hat es sich um € 0,21 Mio. verbessert.

Segmente

- **Letztmalig alte Segmentstruktur**

Die Segmentdarstellung für den Berichtszeitraum bezieht sich unverändert auf unsere bisherige Unterteilung in die Segmente Internet Businesses und Corporate Services.

Das Segment Internet Businesses umfasst mit den Portalen OnVista und Tradingbird unser gesamtes operatives Geschäft. Hier wird der komplette Konzernumsatz erwirtschaftet. Deshalb gilt die für den Konzern berichtete Umsatzentwicklung weitestgehend auch für dieses Segment.

In unserem zweiten Segment Corporate Services werden mit der Börsennotierung verbundene Aufgaben wahrgenommen und der Finanzmittelbestand des Konzerns verwaltet. Damit leistet das Segment keinen Beitrag zum Konzernumsatz. Vielmehr entstehen hier Kosten, denen Einnahmen aus dem Finanzmittelbestand gegenüberstehen.

Nach Übernahme der OnVista Bank, die zu einer neuen Unternehmensstruktur geführt hat, werden wir eine neue Segmentdefinition vornehmen und künftig entsprechend berichten.

Vermögens- und Finanzlage

- **Starke Veränderung durch Erstkonsolidierung der Bankaktivitäten**

Im Zuge der Erstkonsolidierung der übernommenen Geschäftsaktivitäten der Boursorama S.A.,

Zweigniederlassung Frankfurt, hat sich die **Bilanzsumme** deutlich von € 41,85 Mio. auf € 108,26 erhöht (+159%).

Auf der Aktivseite betrifft dies insbesondere den **Finanzmittelbestand** aus **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** als auch die **zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte**. Der Anstieg von € 36,00 Mio. auf insgesamt € 94,02 Mio. (161%) ist im Wesentlichen aus der Mittelverwendung der Einlagen der Brokerage-Kunden begründet.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** summieren sich zum Ende des Berichtszeitraums auf € 99,30 Mio. nach € 38,74 Mio. zum 31. Dezember 2008 (+156%). Neben dem erhöhten Finanzmittelbestand haben zu diesem Anstieg auch die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beigetragen, die von € 1,91 Mio. auf € 4,26 Mio. zugenommen haben (+123%).

Die Zunahme der **langfristigen Vermögenswerte** von € 3,11 Mio. auf € 8,96 Mio. (+188%) ist im Wesentlichen ebenfalls durch die Erstkonsolidierung des Brokerage-Geschäfts begründet. Zum Einen haben sich die **Sachanlagen** nahezu verdoppelt von € 0,41 Mio. auf € 0,82 Mio. (+99%). Zum Anderen haben die **immateriellen Vermögenswerte** deutlich von € 0,88 Mio. auf € 6,65 Mio. zugenommen (+655%). Große Teile der Zunahme entfallen auf den Goodwill für das Brokerage-Geschäft.

- **Strukturveränderung der Passivseite durch Kundeneinlagen des Brokerage-Geschäfts**

Auf der Passivseite dominieren nun die Kundeneinlagen der Brokerage-Kunden, die in der Position **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / ggü. Kunden** enthalten sind. Diese steigt signifikant von € 1,13 Mio. auf € 56,86 Mio. an (+4.913%).

Der Anstieg der **sonstigen kurzfristigen Rückstellungen** von € 0,31 Mio. auf € 1,25 Mio. (+303%) ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der Brokerage-Aktivitäten zurückzuführen. Neu und bedingt durch die Übernahme des Brokerage-Geschäftsbetriebs ist die Position **Rückstellungen für Pensionen** in Höhe von € 0,08 Mio., die sich aus Pensionsansprüchen einiger Mitarbeiter der übernommenen Geschäftseinheit ergeben.

Die einzige Veränderung des **Eigenkapitals** besteht in dem erhöhten **Bilanzgewinn** (€ 17,08 Mio. nach € 16,86 Mio., Anstieg um 1%), welcher sich vollständig aus dem laufenden Ergebnis erklärt.

² Der Vorjahreswert bezieht sich auf das Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche.

Im Ergebnis hat sich somit die **Eigenkapitalquote** von 91% auf 35% vermindert und ist durch die Struktur des Brokerage-Geschäfts begründet.

Mitarbeiter

- **Zahl der Beschäftigten erneut verringert**

Am 30. Juni 2009 beschäftigten wir auf Vollzeit-äquivalente umgerechnet 65 fest angestellte Mitarbeiter. Das sind 24 weniger als zur Jahresmitte 2008 (89; -27%). Zum Jahresende 2008 lag die Zahl der Beschäftigten noch bei 75. Der Personalabbau steht im Einklang mit den allgemeinen Maßnahmen, mit denen wir unser Kostenniveau an die rückläufigen Erlöse angepasst haben.

Der Personalaufwand von Januar bis Juni 2009 betrug € 1,90 Mio.; das sind 10% weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (€ 2,11 Mio.). Die Einsparungen fallen im Vergleich zum Rückgang der Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30. Juni unterproportional aus, weil die ausgeschiedenen Mitarbeiter das Unternehmen schrittweise im Laufe des ersten Halbjahrs verlassen haben.

Aus demselben Grund erhöhte sich die Personalkostenquote, das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz, von 38% im ersten Halbjahr 2008 auf 50% im Berichtszeitraum. Im Gesamtjahr 2008 hatte sie 44% betragen.

Risikobericht

- **Neue Risiken ab dem zweiten Halbjahr**

Hinsichtlich des Risikoberichts verweisen wir auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2008. Im ersten Halbjahr 2009 haben sich ihm gegenüber für die fortgeführten Geschäftsbereiche keine wesentlichen Änderungen für die Risikoeinschätzung ergeben. Dagegen wird die Übernahme der OnVista Bank ab dem dritten Quartal 2009 neue Risiken mit sich bringen.

Die Risikostrategie der OnVista Bank ist durch die Geschäftsleitung der Bank definiert, in der insbesondere die Risikobereitschaft festgelegt wird. Wesentliche Instrumente der Risikosteuerung sind die Risikotragfähigkeitsberechnung und konsistente Limitstrukturen. Eigene Risikovorgaben und Richtlinien bestehen für die entsprechenden Geschäftsbereiche wie Kredit, IT und Asset-Liability-Management/ Treasury. Die Organisationsstruktur berücksichtigt in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden die erforderliche Funktionstrennung.

Ein wesentlicher Teil der internen Kontrollverfahren als integraler Bestandteil des Risikomanagements ist

der Bereich Internal Audit, der für die prozess-unabhängige Überwachung in der OnVista Bank verantwortlich ist. Der Bereich Internal Audit prüft und überwacht die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements sowie die Ordnungsmäßigkeit grundsätzlich aller Prozesse und Aktivitäten der OnVista Bank.

Für die OnVista Bank werden die banktypischen Risikoarten Adressausfallrisiken, Marktpreisrisiken, operationelle Risiken, Reputationsrisiken, Liquiditätsrisiken, Geschäfts- und strategische Risiken betrachtet. Diese Risiken werden im Rahmen der bankweiten Risikosteuerung identifiziert, quantifiziert und limitiert und laufend überwacht.

Die Adressausfallrisiken ergeben sich insbesondere aus der Anlage der Kundeneinlagen und Eigenmittel der Bank. Die Anlagerichtlinie der OnVista Bank sieht eine konservative Anlagepolitik zur Begrenzung der diesbezüglichen Risiken vor. Dem Kreditrisiko aus dem sonstigen Kundengeschäft wird neben einem intensiven Risiko-Monitoring durch die Bildung von Kreditrisikovorsorge Rechnung getragen.

Ausgehend von der in der Anlagerichtlinie definierten Anlagepolitik werden nur in geringerem Maße Marktpreisrisiken eingegangen. Im Wesentlichen betrifft dies das Zinsänderungsrisiko.

Wesentlich für den Geschäftsbetrieb der OnVista Bank sind die operationellen Risiken, die anhand marktüblicher Verfahren identifiziert, quantifiziert und gesteuert werden.

Das strategische Risiko beinhaltet die Möglichkeit, dass wesentliche Entwicklungen und Trends im Bankensektor durch die Geschäftsleitung nicht frühzeitig oder richtig erkannt und interpretiert werden. Durch das Verfolgen eines in signifikanten Teilen neuartigen Geschäftsmodells in Form der Verzahnung des Portal- und Brokeragegeschäfts ergibt sich dementsprechend ein relevantes Risiko.

Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum

- **Wechsel im Aufsichtsrat**

Ralf Freiherr von Ziegesar hat sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der OnVista AG mit Wirkung zum 16. Februar 2009 auf eigenen Wunsch niedergelegt. Als Nachfolger wurde Dr. Joachim Totzke vom Amtsgericht Köln mit Wirkung zum 30. April 2009 in den Aufsichtsrat der OnVista AG bestellt. Die Bestellung galt bis zur Hauptversammlung der OnVista AG am 16. Juli 2009. Dr. Totzke ist derzeit Leiter der Abteilung Recht und Compliance der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, sowie Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH. Ferner hat Anne-

Sophie Perrachon die Niederlegung ihres Amtes als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juli 2009 erklärt.

- **OnVista Bank startet mit neuer Geschäftsführung**

Hinsichtlich der Übernahme des deutschen Brokerage-Geschäfts von Boursorama verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Konzernstruktur“.

Die OnVista Bank GmbH startet mit einer neuen Geschäftsleitung in die Eigenständigkeit: Klaus-Jürgen Baum, Dr. Hansjörg Leichsenring und Ralf Oetting treiben beim Frankfurter Online-Broker die strategische und technische Integration in das Finanzportal OnVista.de voran.

Klaus-Jürgen Baum, der seit Juli 2008 auch Alleinvorstand der Eigentümerin OnVista AG ist, verantwortet u.a. die Bereiche Customer Front Office & Sales, Finance und Human Resources. Zweiter Geschäftsführer ist Dr. Hansjörg Leichsenring. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Privatkunden- und Wertpapiergeschäft und arbeitete bereits für mehrere namhafte Banken und Beratungsgesellschaften. Leichsenring steht im Wesentlichen den Bereichen Risk Management, Legal und Compliance vor. Ralf Oetting komplettiert als Direktor mit Generalvollmacht das Managementteam der OnVista Bank. Er kommt von der comdirect bank AG. Dort steuerte er zuletzt als Leiter Projekt- und Qualitätsmanagement die IT-Projekte. Zuvor war er Geschäftsführer der englischen Tochtergesellschaft der comdirect bank AG. Bei der OnVista Bank wird er vor allem die Bereiche Customer Back Office und IT führen.

Nachtragsbericht

- **Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat**

Für die beiden mit Ende der Hauptversammlung am 16. Juli 2009 ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder waren Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat durchzuführen, auch vor dem Hintergrund des zum 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes („BilMoG“). Darüber hinaus sollten zwei Ersatzmitglieder bestellt werden. Das Amt des dritten Aufsichtsratsmitglieds, Ramón Blanco, blieb von den Ergänzungswahlen unberührt.

Die Hauptversammlung der OnVista AG ist am 16. Juli 2009 den Vorschlägen des Aufsichtsrats gefolgt und hat als Mitglieder zum Aufsichtsrat gewählt:

- Dr. Joachim Totzke (siehe oben)
- Volker E.W. Löser, Sulzbach, Geschäftsleiter der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main

Als Ersatzmitglieder wurden gewählt:

- Günter Happ, Flieden, Leiter Rechnungswesen der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main
- Benoit Mathieu Grisoni, Issy-Les-Moulineaux, Frankreich, stellvertretender Leiter Boursorama Banque der Boursorama S.A., Boulogne-Billancourt, Frankreich
- **Beherrschungsvertrag zwischen der OnVista AG und der OnVista Bank GmbH**

Die Hauptversammlung stimmte dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zu, der am 22. Mai 2009 zwischen der OnVista AG und der OnVista Bank GmbH, ehemals OnVista Financial Services GmbH, unterzeichnet worden war. Durch ihn wird die OnVista AG als herrschendes Unternehmen in die Lage versetzt, ihrer Tochtergesellschaft OnVista Bank GmbH als beherrschter Gesellschaft im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Weisungen zu erteilen. Außerdem verpflichtet sich die OnVista Bank GmbH durch den Vertrag dazu, ihre Gewinne automatisch an die OnVista AG abzuführen. Im Gegenzug dazu muss die OnVista AG etwaige Verluste der OnVista Bank GmbH übernehmen.

Ein derartiger Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen Muttergesellschaft und 100%iger Tochter ist ein üblicher und gesetzlich vorgesehener Weg, die Kooperation zwischen verbundenen Unternehmen zu intensivieren. Daneben spielen auch steuerliche Überlegungen eine Rolle. Ein solcher Vertrag besteht bereits seit langem auch zwischen der OnVista AG und der OnVista Media GmbH.

Ausblick

- **Negatives Konzernergebnis für das Gesamtjahr erwartet**

Im weiteren Jahresverlauf gehen wir für das Media-Geschäft von einer Fortsetzung der verhaltenen Entwicklung des ersten Halbjahrs aus. Insgesamt dürfte der Umsatz damit spürbar hinter dem Wert des Geschäftsjahres 2008 zurückbleiben – was sich auch im Ergebnis niederschlagen wird.

Für das Vorsteuerergebnis im Media-Geschäft erwarten wir aktuell für das Gesamtjahr eine „schwarze Null“ unter der Voraussetzung, dass sich

keine weitere unerwartete Verschlechterung der Werbeerlöse einstellen wird und die Anlagezinssätze für unseren Finanzmittelbestand nicht noch weiter zurückgehen.

Im Brokerage-Geschäft haben wir für 2009 einen Anlaufverlust in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags geplant. Dieser Anlaufverlust ist höher als ursprünglich erwartet, da auch hier die rückläufigen Zinsen sowie die branchenweit zu beachtende niedrige Handelsaktivität ihre Spuren hinterlassen.

Insgesamt gehen wir damit von einem negativen Konzernergebnis in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrags aus.

- **Ausbau der Portalreichweite und Neupositionierung der OnVista Bank**

Im Tagesgeschäft setzen wir für das zweite Halbjahr 2009 folgende Schwerpunkte:

Im Portalbereich werden wir uns auf die Festigung und Intensivierung unserer Kundenbeziehungen sowie auf die Sicherung und den Ausbau unserer Marktposition konzentrieren, um aus der aktuellen Krise gestärkt hervorzugehen. Um unsere marktführende Stellung weiter zu behaupten, wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass wir 2010 in allen relevanten Reichweiten-Kennzahlen ein nachhaltiges Wachstum erzielen.

Im Brokerage-Geschäft werden wir eine grundlegende Neu-Positionierung der OnVista Bank als besonders innovativen und kundenorientierten Anbieter vornehmen. Die entsprechende Werbekampagne haben wir Ende Juli 2009 - vor allem auf OnVista und Tradingbird - gestartet. In ihrem Mittelpunkt steht ein neues, einzigartiges und besonders transparentes Preismodell für die Abwicklung von Wertpapiertransaktionen. Wir haben dieses Preismodell unter intensiver Einbeziehung von OnVista-Portal-Nutzern entwickelt. Außerdem wollen wir das verbleibende Jahr 2009 insbesondere für die weitere, am Kundennutzen orientierte Verzahnung unseres Portalgeschäfts mit unserem neuen Online-Broker nutzen.

Köln, 28. August 2009
Der Vorstand

€	6-Monatsbericht 2009 30.6.2009	Jahresabschluss 2008 31.12.2008
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	39.314.901	36.002.876
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	54.706.224	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018.503	832.283
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	4.263.490	1.908.879
Summe kurzfristige Vermögenswerte	99.303.117	38.744.038
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	820.630	412.183
Immaterielle Vermögenswerte	6.649.010	880.181
Aktive latente Steuern	802.339	861.328
Übrige langfristige Vermögenswerte	688.716	953.305
Summe langfristige Vermögenswerte	8.960.695	3.106.997
Summe Aktiva	108.263.812	41.851.035

€	6-Monatsbericht 2009 30.6.2009	Jahresabschluss 2008 31.12.2008
PASSIVA		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/ggü. Kunden	56.859.941	1.134.249
Erhaltene Anzahlungen	0	256
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.251.358	305.769
Ertragssteuerverbindlichkeiten	1.400.534	1.400.534
Rückstellungen für Pensionen	82.232	0
Übrige kurzfristige Schulden	10.398.358	962.827
Summe kurzfristige Schulden	69.992.423	3.803.635
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	14.375.400	14.375.400
Rücklage für Aktienoptionen	267.419	267.419
Eigene Anteile (Treasury Stock)	-154.867	-154.867
Bilanzgewinn/-verlust	17.083.438	16.859.448
Summe Eigenkapital	38.271.389	38.047.400
Summe Passiva	108.263.813	41.851.035

6-Monats-Konzernabschluss nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung

€	Quartalsbericht 2/2009 1.4.-30.6.2009	Quartalsbericht 2/2008 1.4.-30.6.2008	6-Monatsbericht 2009 1.1.-30.6.2009	6-Monatsbericht 2008 1.1.-30.6.2008
Fortgeführte Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	1.999.439	2.739.777	3.760.069	5.485.652
Herstellungskosten	-601.497	-542.289	-1.154.969	-1.110.663
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.397.942	2.177.500	2.605.100	4.374.989
Marketing- und Vertriebskosten	-599.936	-694.532	-1.088.639	-1.274.227
Allgemeine Verwaltungskosten	-426.140	-600.969	-946.396	-1.141.366
Forschungs- und Entwicklungskosten	-380.962	-378.282	-765.167	-768.789
Sonstige betriebliche Erträge	26.352	-30.769	196.938	343.477
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.486	-2.782	-52.043	-15.221
Betriebsergebnis (EBIT)	24.741	490.154	-50.207	1.518.862
Zinserträge	168.762	264.837	364.052	386.925
Zinsaufwendungen	-106	-4.081	-199	-5.052
Währungsgewinne/-verluste (-)	-31	-1	-72	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	193.366	750.909	313.573	1.900.728
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-51.477	-377.202	-89.584	-647.614
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	141.889	373.707	223.989	1.253.113
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-953.862		-1.239.556
davon aus laufendem Betrieb		189.463		-96.231
davon Verkaufsverlust		-1.143.324		-1.143.324
Konzernergebnis	141.889	-580.155	223.989	13.558
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			16.859.449	2.174.266
Ausschüttung Dividenden			0	-668.697
Bilanzgewinn/-verlust			17.083.438	1.519.126
Ergebnis je Aktie („basic/diluted earnings per share“)	0,02	-0,09	0,03	0,00
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,02	0,06	0,03	0,19
davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-0,14		-0,19
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien („basic“/„diluted“)	6.686.611	6.686.611	6.686.611	6.679.049

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Aktienoptionen	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2008	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	2.174.266	23.232.455
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	15.353.843	15.353.843
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.454.899	266.885	-363.594	0	17.528.109	38.586.300
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	534	0	0	0	534
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	-79.499	0	208.728	0	0	129.229
Dividenden	0	0	0	0	0	-668.661	-668.661
Stand 31.12.2008	6.700.000	14.375.400	267.419	-154.867	0	16.859.448	38.047.400
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	223.989	223.989
Summe Comprehensive Income	6.700.000	14.375.400	267.419	-154.867	0	17.083.437	38.271.389
Einstellung in die Rücklage für Aktienoptionen	0	0	0	0	0	0	0
Eigene Anteile (Treasury Stock)	0	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30.6.2009	6.700.000	14.375.400	267.419	-154.867	0	17.083.437	38.271.389

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen / Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

T€	Buchwert 1.1.2009	Zugänge/ Um- buchungen	Zugänge durch Unterneh- mens- erwerb	Abschrei- bungen	Abgänge	Buchwert 30.6.2009
Sachanlagen						
Mietereinbauten	41	0	152	-5	0	188
Hardware	348	25	305	-79	-24	575
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23	0	38	-4	0	57
Summe Sachanlagen	412	25	495	-88	-24	820
Immaterielle Vermögenswerte						
Selbsterstellte Software	226	108	0	-72	0	262
Erworbene Software	654	9	686	-145	0	1.203
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	5.184	0	0	5.184
Summe immaterielle Vermögenswerte	880	116	5.870	-217	0	6.649

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Rechte
Vorstand	
Klaus-Jürgen Baum	0
Aufsichtsrat	
Ramón Blanco	0
Volker E.W. Löser	0
Dr. Joachim Totzke	0

1. Allgemeines

Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Er ist als Ergänzung und Fortführung des Konzernabschlusses 2008 sowie der Zwischenmittlung zum ersten Quartal 2009 der OnVista Group zu sehen. Der Zwischenbericht ist weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Da die Boursorama S.A. Mehrheitsgesellschafterin der OnVista AG und somit herrschendes Unternehmen ist, gilt die OnVista AG als abhängiges Unternehmen i.S.v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach §312 AktG zu erstellen. In diesem Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sog. Schlusserklärung gem. §312 AktG abzugeben und in den Lagebericht des Jahresabschlusses der OnVista AG aufzunehmen.

2. Sonstige Angaben***Übernahme der Geschäftsaktivitäten der Boursorama S.A., Zweigniederlassung Frankfurt***

Mit Kaufvertrag vom 22.12.2008 hat die OnVista AG das deutsche Brokerage-Geschäft von Boursorama S.A., Boulogne Billancourt übernommen. Die Erstkonsolidierung in die OnVista Bank GmbH erfolgte auf Basis eines vorläufigen Abschlusses zum 30.06.2009.

Die Details der im Rahmen des Erwerbs der OnVista Bank GmbH akquirierten Vermögenswerte und des verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwertes gehen aus folgender Übersicht hervor:

T€	30.06.2009
Kaufpreisermittlung	
- Kaufpreis	5.930
- Anschaffungsnebenkosten abzgl	154
Kaufpreissumme	6.084
Fair Value der erworbenen Vermögenswerte (netto)	2.218
Geschäfts- oder Firmenwert	3.866

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€ 3.866 ist Folge der Umsetzung des einzigartigen Geschäftsmodells mit der Vereinigung von unabhängigen Finanzinformationen mit dem Angebot eines modernen Online-Brokers. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zukünftig dem neuen Segment Brokerage zugeordnet.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der OnVista Bank GmbH stellen sich zum 30. Juni 2009 wie folgt dar:

T€	Fair Value	Buchwert zum 30.06.2009
Barreserve	745	745
Forderungen an Kreditinstitute	55.284	55.284
Forderungen an Kunden	603	603
Finanzanlagen	3.185	3.185
Handelsaktiva	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.202	884
Sachanlagen	479	479
Sonstige Vermögensgegenstände	1.226	1.226
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-42	-42
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-56.090	-56.090
Sonstige Rückstellungen	-1.095	-1.095
Rückstellungen für Pensionen	-82	-82
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.199	-4.199
Gesamt	2.218	900

Die Kaufpreiszahlung erfolgte erst Anfang Juli 2009, somit beschränkt sich der Liquiditätsabfluss auf die Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T€ 154. Die übertragenen liquiden Mittel des deutschen Brokerage-Geschäfts von Boursorama S.A., Boulogne Billancourt betragen zum 30.06.2009 T€ 26.086. Somit beträgt der Nettozufluss an liquiden Mitteln durch die Akquisition T€ 25.932.

In den ersten 6 Monaten 2009 erzielte das deutsche Brokerage-Geschäft der Boursorama S.A., Boulogne Billancourt einen Zins- und Provisionsüberschuss inklusive sonstiger Erträge von T€ 2.388. Weiterhin verzeichnete das deutsche Brokerage-Geschäft in diesem Zeitraum einen Verlustbeitrag in Höhe von T€ 2.330.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Einige Mitarbeiter der OnVista Bank GmbH erwerben eine Anwartschaft auf Versorgungsansprüche aufgrund unmittelbarer Versorgungszusagen, bei der die Höhe der Versorgungsleistung festgelegt ist und von Faktoren wie Alter, Vergütung und Betriebszugehörigkeit abhängt (Defined Benefit Plan).

Für dieses unmittelbare Versorgungssystem werden die Rechnungslegungsvorschriften gemäß IAS 19 für einen leistungsorientierten Plan angewendet und entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Pensionsverpflichtungen werden jährlich bzw. im Rahmen der durchgeführten Transaktion zum 30. Juni 2009 von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden neben dem aktuellen Rechnungszins künftig zu erwartende Gehalts- oder Rentensteigerungen für die Berechnung zu Grunde gelegt.

Der ab Juli 2009 zu erfassende erfolgswirksame Pensionsaufwand für die Altersvorsorgeverpflichtungen setzt sich aus dem Dienstzeitaufwand und dem Zinsaufwand zusammen. Soweit die bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigten Parameter von den ursprünglichen Erwartungen abweichen, ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die nach der sogenannten Korridormethode erfasst werden. Danach werden nur die einen Korridor von 10% der Pensionsverpflichtungen übersteigenden versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste im Pensionsaufwand berücksichtigt. Die Verteilung dieser bisher nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste außerhalb des Korridors erfolgt über drei Jahre.

Segmentberichterstattung

Die Darstellung erfolgt anhand von Geschäftssegmenten. Der OnVista-Konzern erbringt Leistungen in zwei Segmenten: Internet Businesses und Corporate Services (sonstige Dienstleistungen).

Umsätze werden nur im Segment Internet Businesses durch Online-Werbung auf konzerneigenen und konzernfremden Websites generiert.

Die Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten für die fortgeführten Geschäftsbereiche stellt sich in den ersten 6 Monaten 2009 wie folgt dar:

T€ 1.1.-30.6.2009	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	3.760	0	0	3.760
Innenumsatz	0	0	0	0
Gesamtumsatz	3.760	0	0	3.760
Sonstige betriebliche Erträge	93	247	-143	197
Operative Kosten	-3.075	-770	143	-3.702
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-302	-2	0	-305
Operatives Ergebnis	476	-526	0	-50
Finanzergebnis	0	364	0	364
Segmentergebnis	476	-162	0	314

Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ergab sich folgende Umsatz- und Ergebnissituation in den einzelnen Segmenten für die fortgeführten Geschäftsbereiche:

T€ 1.1.-30.6.2008	Internet Businesses	Corporate Services	Konsolidierung	Total
Außenumsatz	5.486	0	0	5.486
Innenumsatz	12	0	-12	0
Gesamtumsatz	5.498	0	-12	5.486
Sonstige betriebliche Erträge	116	424	-196	343
Operative Kosten	-3.606	-601	208	-4.000
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-309	-2	0	-311
Operatives Ergebnis	1.699	-180	0	1.519
Finanzergebnis	0	382	0	382
Segmentergebnis	1.699	202	0	1.901

Wie zuvor erläutert werden wir im Zuge der Übernahme der OnVista Bank eine neue Segmentdefinition vornehmen und künftig entsprechend berichten.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können. Die Boursorama S.A., Boulogne Billancourt, ist Mehrheitsgesellschafterin der OnVista AG. Mehrheitsgesellschafterin der Boursorama S.A. ist wiederum die Société Générale SA, Paris. Im Berichtszeitraum erbrachte die OnVista Group Werbeleistungen und sonstige Leistungen für verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 574, Zinserträge in Höhe von T€ 143 und nahm Leistungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 37 in Anspruch. Aus Werbeleistungen und sonstigen Leistungen resultierten ausstehende Salden zum 30. Juni 2009 in Höhe von T€ 11. Darüber hinaus wurden Kredite an verbundene Unternehmen vergeben (T€ 51.954). Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden in Höhe von T€ 5.901. Die Geschäftsbeziehungen zwischen beiden Unternehmen sowie deren verbundenen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der OnVista AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 28. August 2009

Der Vorstand

OnVista AG
Sophienstraße 3
51149 Köln

Tel: +49 (0) 2203 9146-0
Fax: +49 (0) 2203 180 640
eMail: ir@onvista-group.de
Web: www.onvista-group.de

Vorstand

Klaus-Jürgen Baum

Aufsichtsrat

Ramón Blanco
Dr. Joachim Totzke
Volker E.W. Löser

Finanzkalender

Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2009

November 2009